

Gesundheitskampagne der Gewerkschaft PRO-GE „Gesund in die Arbeit – gesund von der Arbeit“



*Gesund in die Arbeit
Gesund von der Arbeit*

Hintergrundinformationen

Um die Gesundheitsrisiken und -gefahren geht es bei der Kampagne "Gesund in die Arbeit - gesund von der Arbeit", die im November 2008 von der GMTN (jetzt PRO-GE) initiiert wurde. Gemeinsam mit den Belegschaftsvertretungen will die Gewerkschaft das Gesundheitsbewusstsein der ArbeitnehmerInnen und ArbeitgeberInnen schärfen. Eine wesentliche Rolle kommt dabei den BetriebsrätInnen und JugendvertrauensrätInnen zu. Als PartnerInnen im Betrieb können sie das Wissen über die Gefahren direkt an die Arbeitsplätze tragen und wirkungsvolle Gegenmaßnahmen setzen. Es sollen aber nicht nur Erkenntnisse in die Betriebe hinein, sondern auch Ergebnisse heraus getragen werden. Neue Arbeitszeitformen sollen wissenschaftlich unter die Lupe genommen werden.

Belastungen machen krank

50 Prozent aller Erkrankungen haben ihre Wurzeln in den Arbeitsplätzen. Zu hohe psychische und körperliche Belastungen am Arbeitsplatz führen auf Dauer zu arbeitsbedingten Erkrankungen. Schwere Lasten, falsche und ungünstige Arbeitshaltungen sowie Lärm, Staub, Nässe und Kälte zählen bei den körperlichen Belastungen zu Hauptfaktoren, die Beschwerden auslösen. Schon ein Viertel aller Krankenstandstage in Österreich gehen auf das Konto von Muskel- und Skeletterkrankungen. Bei den psychischen Belastungen führen vor allem Stress, aber auch Monotonie, Mobbing und Burn-out dazu, dass ArbeitnehmerInnen sich dauerhaft belastet fühlen - und das macht krank.

Arbeitsunfälle und Berufskrankheiten

Gut geschnürte Maßnahmenpakete gegen Arbeitsunfälle bringen bereits Erfolge. 2007 sank die Absolutanzahl der Arbeitsunfälle trotz höherer Anzahl von Beschäftigten. Dass diese positive Entwicklung nicht täuschen darf, ist ebenfalls Kernthema der Kampagne. Denn gerade ArbeiterInnen in den Produktionsbranchen sind besonders stark betroffen - allein im Jahr 2007 durch 85.181 Arbeitsunfälle. Bei den Berufskrankheiten steht die Lärmschwerhörigkeit an der Spitze - mit einer 60-prozentigen Steigerung von 2006 auf 2007. Ziel muss es aber sein, jeden Arbeitsunfall und jede Berufskrankheit zu vermeiden. Mit der Gesundheitskampagne soll auch die Ausweitung der Gesundheitsvorsorge im Betrieb durchgesetzt werden.

Vorsorge beginnt bei den Jüngeren

Maschinen werden mit hohem finanziellem Aufwand gewartet - auf die Menschen wird aber zuwenig geachtet. Gesundheitsfördernde und damit altersgerechte Arbeitsgestaltung ist derzeit kein großes Thema. Die Gesundheitskampagne soll zeigen, dass Vorsorge bereits bei den Jüngeren beginnen muss.

Über Risiken aufklären

Es ist wichtig, ArbeitgeberInnen gegenüber deutlich zu machen, dass ihre Verantwortung für die Gesundheit der ArbeitnehmerInnen nicht bei den gesetzlichen Schutzbestimmungen endet. ArbeitnehmerInnen müssen über ihre Risiken an den Arbeitsplätzen aufgeklärt werden und Alternativen kennen, die sie gemeinsam mit ihren Interessenvertretungen im Betrieb umsetzen können. All diese Aufgaben zeigen die Wichtigkeit einer Kampagne, die in Wirklichkeit ein großes übergeordnetes Ziel hat: dass ArbeitnehmerInnen gesund in die Arbeit kommen - und von dort auch wieder gesund nach Hause.

Ziele der PRO-GE Gesundheitskampagne

- Bewusstsein der ArbeitnehmerInnen heben
- Gesundheit der ArbeitnehmerInnen fördern
- Spezielle Gesundheits- und Unfallgefahren aufzeigen
- Vor- und Nachteile neuer Arbeitszeitformen untersuchen
- Projekte in Betrieben initiieren
- Ausweitung der Gesundheitsprävention im Berufsleben

Thematische Schwerpunkte

- Arbeitsbedingte Erkrankungen
- Arbeitsunfälle und Berufskrankheiten
- Arbeitszeiten
- Alternsgerechtes Arbeiten
- Gesundes Verhalten bei der Arbeit

Kampagnenzeitraum

November 2008 bis Dezember 2010

AnsprechpartnerInnen

PRO-GE Arbeitstechnik

Gabriela Kuta, Tel. 53 444 69 621, E-mail: gabriela.kuta@proge.at

Anton Hiden, Tel. 53 444 69 620, E-mail: anton.hiden@proge.at

PRO-GE Presse

Irene Steindl, Tel. 0664 6145 906, E-mail: irene.steindl@proge.at

Mehr Informationen

Alle Kampagneninfos im Internet unter www.proge.at/gesundheit.